HC SIDERS

Anspielzeit
Dübendorf - HC Siders,
Samstag, 17.15 Uhr

Gegner
Letztes Spiel: Chur (h) 4:1.
Topskorer: Seiler 25 (14/11). Widmer 24 (10/14).

Team-Report
Trainer Dany Gélinas: «Ich werde den einen oder anderen Spieler Luft holen lassen, ohne aber dass das Team an Energie einbüsst.» So tönt einer, der keine Sorgen hat.
Letztes Spiel: Valais-Chablais (a) 8:0.
Topskorer: Abreu De Nobrega 31 (9/22). Rimann 29 (11/18).

Personal-Report
Bonny fraglich.

Weitere Spiele. Heute 17.30: Basel - Thun. Wiki-Münsingen - Valais-Chablais. Huttwil - Star Forward. **17.45:** Bülach - Seewen. **20.00:** Chur - Düdingen.

1. Siders*	30	20	4	3	3	115:66	71
2. Huttwil*	30	17	4	1	8	117:95	60
3. Valais-Chablais*	30	18	1	0	11	121:84	56
4. Dübendorf*	30	16	2	2	10	108:81	54
5. Wiki-Münsingen*	30	15	4	1	10	111:92	54
6. Basel-Kleinhüningen*	30	14	2	3	11	96:87	49
7. Thun	30	12	3	1	14	100:101	43
8. Bülach	30	10	2	3	15	94:99	37
9. Seewen	30	10	1	5	14	94:109	37
10. Düdingen +	30	8	1	4	17	62:108	30
11. Lausanne-Morges +	30	8	1	2	19	61:118	28
12. Chur +	30	4	3	3	20	78:117	21

* in den Playoffs
\+ in der Abstiegsrunde

EHC SAASTAL

Anspielzeit
EHC Saastal - Uni NE,
Samstag, 20.00 Uhr

Gegner
Letztes Spiel: Vallée de Joux (a) 2:1
Topskorer: Marion 26 (13/13). Vuilleumier 20 (8/12).

Team-Report
Trainer Martin Zerzuben: «Trotz Steigerung: Alles bleibt auf Messers Schneide.» Am Donnerstag leitete der Visper Mentaltrainer Jean-Pierre Bringhen das Training in Brig. Zerzuben: «Ein wichtiges Puzzleteil.»
Letztes Spiel: Unterseen (a) 4:1
Topskorer: Gnädinger 29 (10/19). Bumann 19 (9/10).

Personal-Report
Schnyder, Andenmatten und Djerrah (alle verletzt) fehlen, R. Anthamatten fraglich.

Bearbeitung: rlr

Weitere Spiele. Heute 17.15: Meyrin - Burgdorf. **17.30:** Adelboden - Franches-M. Vallée de Joux - Valais-Chablais II. **18.00:** St-Imier - Yverdon. **20.00:** Villars - Unterseen. **20.30:** Genf-Servette II - Lyss.

1. Lyss	22	18	0	1	3	104:44	55
2. Fr.-Montagnes	22	18	0	1	3	105:48	55
3. Adelboden	22	12	3	2	5	80:54	44
4. Genf-Servette II	22	12	2	2	6	76:66	42
5. Burgdorf	22	11	1	3	7	81:66	38
6. St-Imier	22	10	3	0	9	60:66	36
7. Uni Neuchâtel	22	10	3	0	9	65:57	36
8. Vallée de Joux	22	10	2	0	10	67:61	34
9. Yverdon	22	7	1	3	11	65:80	26
10. Villars	23	5	3	1	14	73:100	22
11. Saastal	22	5	1	3	13	61:97	20
12. Valais-Chablais II	21	4	2	3	12	52:94	19
13. Meyrin	22	3	3	3	13	64:96	18
14. Unterseen-Interlaken	22	4	1	3	14	58:82	17

Valais-Chablais: Neuer Trainer

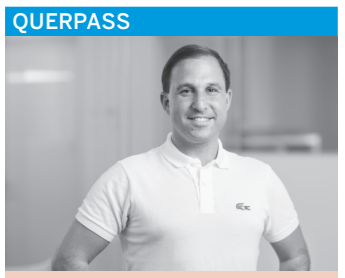
Der HC Valais-Chablais ersetzt nach der 0:8-Heimniederlage gegen Siders den entlassenen Adrien Plavsic durch den Franzosen Laurent Perroton. Perroton nahm im September als Trainer bei Star Forward aus gesundheitlichen Gründen ein Time-out. **wb**

SCHNAPPSCHUSS

Für die Katz, für die Hündin

Die berühmteste Lucy lebte vor 3,8 Millionen Jahren in Äthiopien auf dem Baum, gilt als ältester Vormensch und fiel von den Ästen. Die zweitberühmteste Lucy lebt im Heute, lebt weitgehend auf einem Schoss und fällt womöglich vom Bett. Das Frauchen des Cavalier King Charles Spaniel ist Lindsey Vonn und sie möchte doch so gerne den Rekord an Weltcupsiegen von Ingemar Stenmark brechen. Deshalb fährt sie trotz Schmerzen immer noch. Stenmark steht bei 86, Vonn kommt auf 82 und Marcel Hirscher auf 67. Vonn sollte sich nicht mehr quälen, denn die Anstrengungen dürften für die Katz sein, nee, besser für die Hündin. Mikaela Shiffrin ist bereits bei 54 Siegen und sie ist noch nicht mal 24. **wb**

QUERPASS



Alan Daniele (ada)
a.daniele@walliserbote.ch

Koller

16 Tage Türkei, ein sehr langes Camp, das Murat Yakin seinem FC Sitten verschrieben hat. Denke ich an die Unendlichkeit des Buffets im Teamhotel, man könnte noch viel länger dort sein. Da sich die Fussballer aber vor allem nur bei Poulet, Pasta oder Gemüse austoben, ist der erste Koller locker möglich. Wenn die Athletiktrainer den gerne legeren Brasilianer Adryan im Kraftraum beobachten, könnte das den zweiten Koller auslösen. Und wenn die Assistenztrainer Pajtim Kasami bei dessen ab und an gemütlichem Zweikampfverhalten in den Übungen Eins-gegen-Eins zusehen, voilà der dritte Koller. Und wann kriegt der Cheftrainer den vierten Koller, wenn er bald 40 Spieler hat?

Biathlon | IBU-Cup in Lantsch

Volken und di Lallo in den Punkterängen

Die beiden Gommer Biathletinnen Flurina Volken und Sabine di Lallo liefen in Lantsch auf die Ränge 30 und 32.

In Lantsch fand im Rahmen des IBU-Cups während dieser Woche ein Sprint statt. Dabei klassierten sich die Gommerinnen Flurina Volken mit Rang 30 (zwei Schiessfehler) und Sabine di Lallo mit Rang 32 (ein Schiessfehler) zum ersten Mal in dieser Saison in den Punkterängen. Mit Ladina Meier-Ruge (Rang 45, zwei Fehler) schaffte es eine weitere Athletin des SC Obergoms in die Verfolger der besten 60 von heute Samstag. Das Rennen wurde von den Russinnen dominiert, die Grenzwächterin Selina Gasparin (Ski Valais) wurde als beste Schweizerin Zwölfte. **wb**

Läuft heute in Lenzerheide. Die Gommerin Flurina Volken. FOTO ZVG

HANDBALL

KTV Visp heute mit Heimspiel

Am dritten Spieltag der Abstiegsrunde empfangen die Visper Handballer heute Abend um 18.00 Uhr in der BFO-Halle den HV Herzogenbuchsee. Die Oberaargauer konnten beide Begegnungen vor der Winterpause für sich entscheiden; insbesondere die schmerzhafte Niederlage vor heimischem Publikum (26:27) hinterliess bei den Oberwallisern deutliche Spuren. Herzogenbuchsee lebt von einer starken Offensive um Spielgestalter Schärer und bedient sich konsequent der Angriffstaktik mit einem siebten Feldspieler. Dem Sturm und Drang der Gäste muss die Mannschaft von Coach Kovacs eine stabile und aggressive Deckungsarbeit entgegensetzen.
Die Berner mussten zuletzt, nach einem überzeugenden Auftaktsieg in die Abstiegsrunde (25:18 gegen Mutschellen), eine bittere Heimniederlage hinnehmen. Beim 26:32 gegen Wohlen blieb man weitestgehend chancenlos. Die Visper Handballer brachten sich beim Unentschieden bei Horgen/Wädenswil in der Vorwoche zwar ebenfalls um den verdienten Lohn, konnten aber wenigstens auswärts punkten. Mentaler Vorteil also für den KTV. **wb**

Tennis | 17. PAT Winter-Cup in Brig-Gamsen

Eine Überraschung

Elias Furrer heisst der etwas überraschende Sieger des 17. PAT Winter-Cups im Tennis- und Squash-Center. Nur 15 Herren aus dem Ober- und Unterwallis hatten sich für dieses Turnier der Stärkeklasse R5–R9 eingeschrieben.

Sind es die tollen Schneebedingungen in den Skistationen? Ist es eine Sättigung des Wettkampftennis? Oder ist es ein Zuwarten, bis die Open-Air-Saison wieder beginnt? Fragen, die berechtigt waren, nachdem sich beim 17. PAT Winter-Cup nur 15 Spieler eingetragen haben. Die Damen-Kategorie kam nicht zustande, aber das ist mittlerweile – leider – keine Überraschung mehr. Gewiss auch eine Enttäuschung für den langjährigen und bemühten Center- und Turnierleiter Peter Andenmatten.

Dugalic und Furrer als Finalisten

Der topgesetzte R5-Spieler Djordje Dugalic vom TC Siders erreichte ohne Satzverlust die Halbfinals. Dort wurde er vom Turtmänner Hans-Peter Fux nicht unerwartet hart gefordert. Fux gewann den ersten Satz, bevor sich Dugalic steigerte und sich doch noch in drei Sätzen durchsetzte.

Hinter Dugalic war Danny Imboden aus St. Niklaus als Nummer 2 gesetzt. Imboden erreichte an gleicher Stelle schon beim Eröffnungsturnier Ende Oktober bei den R6–R9 den zweiten Rang. Diesmal waren die Viertelfinals hingegen Endstation. Er scheiterte am stark aufspielenden Rarner Lars Theler in zwei Sätzen.

Ein ganzes Stück Arbeit hatte der spätere Turniersieger Elias Furrer zu bewältigen.

Halbfinalisten. Djordje Dugalic, Elias Furrer, Lars Theler und Hans-Peter Fux (von links). FOTO ZVG

Schon im Viertelfinal musste er gegen Christian Sarbach über drei Sätze und auch im Halbfinal gegen Theler sah es nach dem ersten Satz nicht gut aus für Furrer. Dann aber stellte Elias Furrer sein Spiel etwas um und versuchte seine Fehlerquote tief zu halten. Das gelang und am Ende zog Lars Theler den Kürzeren.

Im Final Dugalic gegen Furrer hatte Erstgenannter zunächst alles im Griff und gewann den ersten Satz klar, ihm gelangen die wichtigen Punkte. Beide Akteure hatten aus den Stunden zuvor zwei lange Halbfinalspiele in den Beinen. Konnte Djordje Dugalic auch im zweiten Satz gut beginnen und eine Entscheidung herbeiführen? Er konnte es nicht. Furrer spielte geduldig von der Grundlinie aus und versuchte seinen Gegner zu beschäftigen. Es war im Nachhinein die richtige Taktik. Furrer hielt seinen Gegner in Satz zwei und drei in Schach und wurde Turniersieger.

Das nächste Turnier im Oberwallis findet am 9. Februar erneut in Brig-Gamsen statt. Dann führt Peter Andenmatten ein Tagesturnier für Herren 40+, Herren 60+ und Damen 30+ durch. **ada**

TURNIERRESULTATE

Herren R5–R9
Viertelfinals: Djordje Dugalic (R5, TC Siders) s. Adrian Furrer (R8, TC Raron) 6:3, 6:2. Hans-Peter Fux (R6, TC Turtmann) s. Mathias Ruff (R7, TC Leuk-Susten) 4:6, 7:5, 6:2. Elias Furrer (R6, TC Turtmann) s. Christian Sarbach (R7, TC St. Niklaus) 3:6, 6:0, 6:2. Lars Theler (R7, TC Raron) s. Danny Imboden (R6, TC St. Niklaus) 6:4, 6:1. – **Halbfinals:** Dugalic s. Fux 4:6, 6:3, 6:3. E. Furrer s. Theler 1:6, 6:2, 7:5. – **Final:** E. Furrer s. Dugalic 3:6, 6:3, 6:3. – **B-Final:** Christian Gsponer (R6, RTG/TC Simplon) s. Jan Brunner (R7, TC Naters) 6:4, 2:6, 7:6.